

**Teilrevision****Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 18. April 1999 (GO)****I.**

Die Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert  
(Änderungen *kursiv*):

**4. Kapitel: Die Stimmberechtigten****Variante 1****Art. 36** Obligatorische Volksabstimmung

Die Stimmberechtigten stimmen obligatorisch über folgende Gegenstände ab:

- a. bis f. (unverändert)
- g. das Budget und die Steueranlage;
- h. bis l. (unverändert)

**Variante 2****Art. 36** Obligatorische Volksabstimmung

Die Stimmberechtigten stimmen obligatorisch über folgende Gegenstände ab:

- a. bis f. (unverändert)
- g. das Budget und die Steueranlage, *sofern eine Änderung der Steueranlage beantragt wird;*
- h. bis l. (unverändert)

**Art. 37**

Fakultative Volksabstimmung

- a.-c. (unverändert)
- d. *(neu)* das Budget und die Steueranlage, unter Vorbehalt von Artikel 36 Buchstabe g

**5. Kapitel: Stadtrat****3. Abschnitt: Zuständigkeiten****Art. 52** Nachkredite

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Der Stadtrat beschliesst Nachkredite von mehr als 200 000 Franken zu Globalkrediten *der Dienststellen*.

**Art. 54** Budget

<sup>1</sup> Der Stadtrat verabschiedet zuhanden der Stimmberechtigten jährlich *das Budget*. *Dieses enthält einen Globalkredit je Dienststelle.*

<sup>2</sup> Er berät den Aufgaben- und Finanzplan (AFP). Dieser enthält insbesondere

- a. die strategischen Eckwerte der Finanzplanung;
- b. die finanzielle Planung des Gemeinderats;
- c. die Planungen der Direktionen und Dienststellen;
- d. die übergeordneten Ziele je Dienststelle;
- e. die Planungen der Sonderrechnungen.

<sup>3</sup> Er kann die strategischen Eckwerte der Finanzplanung gemäss Absatz 2 Buchstabe a mit Beschluss ändern oder ergänzen. Die übrigen Inhalte des AFP nimmt er zur Kenntnis.

<sup>4</sup> Der Gemeinderat kann für einzelne Dienststellen auf übergeordnete Ziele verzichten, wenn er dafür über keinen oder wenig Entscheidungsspielraum verfügt.

#### **Art. 55** Die Gemeinderechnung

<sup>1</sup> Der Stadtrat genehmigt den Jahresbericht *mit Einschluss der Jahresrechnung*.

<sup>2</sup> Er nimmt Kenntnis vom Bericht des Rechnungsprüfungsorgans.

#### **Art. 56** Aufsicht über die Stadtverwaltung

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> Für die Wahrnehmung seiner Aufsicht verfügt der Stadtrat namentlich über folgende Mittel:

- a. Diskussion der Legislaturrichtlinien und des Aufgaben- und Finanzplans;
- b. (unverändert)
- c. (unverändert)
- d. Überwachung der Verwaltung durch die *dafür zuständigen Kommissionen*;
- e. Einsetzung *einer parlamentarischen Untersuchungskommission oder einer anderen nichtständigen Kommission*).

<sup>3</sup> Beschlüsse des Gemeinderats oder von Verwaltungsstellen können vom Stadtrat nicht aufgehoben werden.

#### **Art. 58** Berichte des Gemeinderats

<sup>1</sup> Der Stadtrat nimmt von den Berichten Kenntnis, die der Gemeinderat ihm unterbreitet.

<sup>2</sup> Er kann den Berichten ~~in einer eigenen Erklärung~~ zustimmen oder ~~diese~~ sie ablehnen.

<sup>3</sup> *(neu)* Er kann dazu Planungserklärungen abgeben. Der Gemeinderat begründet seine Haltung, wenn er von einer Planungserklärung abweicht.

### **4. Abschnitt: Parlamentarische Vorstösse**

#### **Art. 59** Motion

Die Motion beauftragt den Gemeinderat, dem Stadtrat den Entwurf zu einem Reglement oder Beschluss des Stadtrats oder der Stimmberechtigten zu unterbreiten oder eine andere Massnahme ~~im Zuständigkeitsbereich des Stadtrats~~ zu treffen. ~~Soweit der Gegenstand der Motion im Bereich der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt, kommt der Motion der Charakter einer Richtlinie zu.~~

#### **Art. 59a (neu)** Finanzmotion

*Die Finanzmotion beauftragt den Gemeinderat, im nächsten Aufgaben- und Finanzplan eine bestimmte finanzseitige Massnahme vorzusehen.*

### **5. Abschnitt: Geschäftsgang**

#### **Art. 66** Abstimmungen und Wahlen

<sup>1</sup> Bei Abstimmungen und Wahlen entscheidet das absolute Mehr der Stimmenden, soweit das Geschäftsreglement nichts anderes bestimmt.

<sup>2</sup> und <sup>3</sup> (unverändert)

### **6. Abschnitt: Kommissionen**

#### **Art. 71** Grundsatz

*Der Stadtrat bestellt aus seiner Mitte*

- a. *eine oder mehrere ständige Kommissionen für die Wahrnehmung der parlamentarischen Aufsicht (Aufsichtskommissionen);*
- b. *ständige oder nichtständige Kommissionen für die Vorbereitung der Ratsgeschäfte.*

#### **Art. 71a** Vertretung der Parteien

<sup>1</sup> *Der Stadtrat berücksichtigt bei der Bestellung der Kommissionen die Stärke der Parteien und Wählergruppen im Rat angemessen.*

<sup>2</sup> *Er regelt die Vertretung der Parteien oder anderen Wählergruppen in den Kommissionen im Geschäftsreglement.*

<sup>3</sup> *Er kann Minderheiten einen über das kantonale Recht hinausgehenden Vertretungsanspruch einräumen und namentlich vorsehen, dass sich dieser Anspruch aufgrund der Gesamtzahl aller Kommissionssitze berechnet.*

#### **Art. 71b**

*(aufgehoben)*

#### **Art. 72** Aufsichtskommissionen

<sup>1</sup> *Die für die Aufsicht eingesetzten Kommissionen führen die Oberaufsicht über die Geschäftsführung des Gemeinderats und der Verwaltung sowie der städtischen Anstalten.*

<sup>2</sup> *Der Stadtrat kann den Kommissionen weitere Aufgaben zuweisen.*

#### **Art. 72a**

*(aufgehoben)*

#### **Art. 72b**

*(aufgehoben)*

**Art. 72c**

*(aufgehoben)*

**Art. 72d**

*(aufgehoben)*

**Art. 72e**

*(aufgehoben)*

**Art. 73 Ausführungsbestimmungen**

<sup>1</sup> *Der Stadtrat regelt die Einzelheiten zu den Kommissionen im Geschäftsreglement.*

<sup>2</sup> *Er regelt darin namentlich*

- a. *die Mitgliederzahl oder deren Rahmen, die Zuständigkeiten und die Organisation der ständigen Kommissionen;*
- b. *die Möglichkeit der Kommissionen, Ausschüssen oder einzelnen Kommissionsmitgliedern selbständige Entscheidungsbefugnisse zu übertragen;*
- c. *die Informations- und Einsichtsrechte und das weitere Zusammenwirken mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung.*

**Art. 74**

*(aufgehoben)*

**Art. 76**

*(aufgehoben)*

**Art. 77**

*(aufgehoben)*

**Art. 78**

*(aufgehoben)*

**Art. 79**

*(aufgehoben)*

**Art. 80**

*(aufgehoben)*

**6. Kapitel: Gemeinderat**

**Art. 94a Budget**

<sup>1</sup> *Der Gemeinderat erarbeitet den Budgetentwurf. Er bezeichnet die Dienststellen und weist diesen eine oder mehrere Produktgruppen zu.*

<sup>2</sup> *(unverändert)*

<sup>3</sup> *Er setzt die dafür erforderlichen Führungsinstrumente ein und sorgt dafür, dass die Verwaltung die wesentlichen Daten über Leistung, Qualität und Kosten erfasst. ~~Personendaten werden in der Regel nach Geschlecht getrennt ausgewiesen.~~*

**Art. 95** Geschäfte der Stimmberechtigten und des Stadtrats

<sup>1</sup> (unverändert)

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> (*aufgehoben*)

<sup>3</sup> Er unterbreitet dem Stadtrat *insbesondere* folgende Berichte:

- a. *die Finanzstrategie mindestens alle acht Jahre oder bei wesentlichen Änderungen;*
- b. *die Legislaturrichtlinien;*
- c. *den Rechenschaftsbericht über die abgelaufene Legislatur, mit Stand der Massnahmenerfüllung zur Verwirklichung der festgelegten Ziele;*
- d. *den Aufgaben- und Finanzplan gleichzeitig mit dem Budget;*
- e. *den Jahresbericht.*

<sup>4</sup> (unverändert)

**Art. 101a** Jahresbericht

<sup>1</sup> *Der Gemeinderat erstellt den Jahresbericht.*

<sup>2</sup> *Dieser besteht aus:*

- a. *dem Geschäftsbericht des Gemeinderats;*
- b. *der Berichterstattung zur Entwicklung der Aufgaben und Leistungen;*
- c. *der Jahresrechnung;*
- d. *der Berichterstattung über die Direktionen und Dienststellen sowie der Sonderrechnungen.*

<sup>3</sup> *Die Jahresrechnung richtet sich nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden (HRM2).*

**Art. 102** Ausgaben

<sup>1-2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Der Gemeinderat beschliesst:

- a. (unverändert)
- b. Nachkredite zu Globalkrediten *der Dienststellen* bis zum Betrag von 200 000 Franken.

**10. Kapitel: ~~Neue Stadtverwaltung Bern~~, Finanzhaushalt und Rechnungsprüfung**

**2. Abschnitt: Geltung des kantonalen Rechts**

**Art. 135** Führung des Finanzhaushalts

<sup>1</sup> Der Finanzhaushalt ist wirtschaftlich, konjunktur- und verursachergerecht zu führen.

<sup>2</sup> *Die Stadt erfüllt ihre Aufgaben nach dem Grundsatz der wirkungsorientierten Verwaltungsführung.*

**2. Abschnitt: ~~Neue Stadtverwaltung Bern~~**

**Art. 135a**

(*aufgehoben*)

**Art. 135b**

(*aufgehoben*)

### **3. Abschnitt: Ausgabenbeschlüsse und Kredite**

#### **Art. 139** Globalkredite

<sup>1</sup> Globalkredite der Dienststellen decken *den Konsumaufwand* ab, *der* während eines Rechnungsjahres anfällt.

<sup>2</sup> (unverändert)

<sup>3</sup> Globalkredite werden in Form von Nettokrediten (*Aufwände* abzüglich Erträge) *pro Dienststelle* beschlossen

### **6. Abschnitt: Bedeutung des Budgets**

#### **Art. 148**

<sup>1</sup> Ist das *Budget* rechtskräftig beschlossen, wird der Gemeinderat ermächtigt, im Rahmen der beschlossenen Vorgaben über die entsprechenden Globalkredite zu verfügen.

<sup>2</sup> Ohne rechtskräftiges *Budget* dürfen nur Verpflichtungen für gebundene und ihnen gleichgestellte Ausgaben eingegangen werden. Neue Vorhaben, für welche ein Ausgabenbeschluss bereits vorliegt, mit deren Umsetzung aber noch nicht begonnen wurde, bleiben gesperrt.

#### **Art. 150** Spezialfinanzierung

<sup>1</sup> Für die Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens und für die Denkmalpflege werden Spezialfinanzierungen gebildet. Ihnen werden die im ~~Produktgruppen-~~ ~~per~~ Budget für diese Zwecke enthaltenen Mittel zugewiesen.

<sup>2</sup> (unverändert).

#### **Art. 44, 49, 53, 61, 62, 71, 74, 82, 95, 100**

Im gesamten Erlass wird der Begriff «*Geschäftsordnung*» durch «*Geschäftsreglement des Stadtrats*» ersetzt.

#### **II.**

Keine Änderung anderer Erlasse.

#### **III.**

Keine Aufhebungen.

#### **IV.**

Der Gemeinderat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderungen.

Bern, 21. Oktober 2021

NAMENS DES STADTRATS

Der Präsident

08.11.2021

X *K. Rügsegger*

---

Signiert von: Kurt Rügsegger (Qualified Signature)

Die Ratssekretärin

08.11.2021

X *N. Bischoff*

---

Signiert von: Nadja Bischoff (Qualified Signature)